

## 7. Landesliterartage in Osterburg 1998



# Osterburg

07.10.1998 – 10.10.1998

## „Literatur und Landschaft“

*Osterburg, eine Kleinstadt in der Altmark, war Gastgeber der 7. Landesliterartage. Eröffnet wurden sie vom Kultusminister Karl-Heinz Reck. Auch der Landrat Gerhard Misterfeld richtete einige Grußworte an die Anwesenden. Das Motto „Literatur und Landschaft“ stammt von Thomas Düsing.*

*Eingeladen wurden neben Autoren auch Kunst- und Kulturschaffende. Sie wurden in das Ereignis mit eingebunden. Eine vieldiskutierte Fotoausstellung „Osterburg 1990“, in ihr wurde das Alltagsleben der Osterburger kurz nach dem Zusammenbruch der DDR festgehalten, ein Kunstmarkt und die Ausstellung „Maler unserer Region stellen sich vor“ umrahmten das bunte Programm. Veranstaltungen in denen Musik und Literatur verknüpft wurden, rundeten das Programm neben Fachvorträgen und Schreibwerkstätten ab.*

*Bei Bücherbasaren und Diskussionsforen hatten die Besucher die Möglichkeit, mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.*

*„Platt, - oft tot gesagt und doch lebendig“, „Fontane und die Altmark“ ein Vortrag von Dieter Bähitz faszinierten die Besucher. Großes Interesse gab es für die Veranstaltung „Lyrik und Jazz“. Musik und Kunst haben die Autoren also auf Schritt und Tritt begleitet.*

## 7. Landesliteraturtage in Osterburg 1998

Die Autoren Walter Kempowski und der als Romancier und Lyriker gleichermaßen bekannte Wolfgang Hilbig waren die bekanntesten Autoren, die bisher bei Landesliteraturtagen mit dabei waren. Aber auch von den anderen Autoren sollte man in Zukunft noch etwas hören.

Mit den 7. Landesliteraturtagen wagten sich die Veranstalter auf Neuland. Und das auch noch mit einem, bis dahin, hochkarätigsten Autoren - Aufgebot aller Landesliteraturtage.

In der Reihe der sachsen-anhaltinischen Landesliteraturtage ist Osterburg die erste Kleinstadt, die als Veranstalter in Erscheinung treten sollte. Bisher waren die Literaturtage nur an Großstädte, wie Magdeburg, Halle und Dessau vergeben worden. Auch Halberstadt und Quedlinburg waren im Vergleich zu der Kleinstadt im Norden Sachsen-Anhalts (rund 7400 Einwohner) noch größere Städte.

Gleich mit der ersten Veranstaltung wurde die bange Frage beantwortet, ob wohl so eine kleine Stadt das größte Literaturereignis des Landes bewältigen könnte, und wie die Menschen auf ein so anspruchsvolles Kulturprogramm reagieren würden. Mit einer bis dahin größten Besucherresonanz bei Literaturtagen des Landes Sachsen-Anhalts bedankten sie sich bei allen, die dieses Ereignis möglich machten. „Der Funke war übersprungen“.

Inzwischen sind 75 Lesungen von 61 Autoren über die Bühne gegangen. Höhepunkte waren die Eröffnungsveranstaltung, Lesungen von der rumänischen Autorin Marianna Codrut, Wolfgang Hilbig und Walter Kempowski, die Schreibwerkstatt mit Prof. Leistner, das Fontane – Forum mit Dr. Bähitz, die Veranstaltungen „Lyrik und Jazz“ und „Plattdeutsch - gestern und heute“, die Fotoausstellung und die Ausstellung der Maler.

Gelesen wurde in Schulen, in der Volkssolidarität, im Seniorenheim, im Aussiedlerheim, in der Bibliothek, im „Alten Speicher“ und an vielen anderen Orten.

Mit einem Buch- und Kunstmarkt in der Osterburger Stadtpassage fanden die 7.Landesliteraturtage ihren Abschluss. Noch einmal gab es die Möglichkeit, einige Autoren hautnah zu erleben, sich Autogramme zu holen und mit dem Einen oder Anderen ins Gespräch zu kommen.

Mit der Verleihung des „Georg - Kaiser - Förderpreises“ an den 26-jährigen Lyriker André Schinkel, fanden die Landesliteraturtage einen würdigen Abschluss. Bei diesem Festakt rührte Ralf Meyer, ebenfalls Lyriker aus Halle, mit seiner Band „Indian Summer Sky“ den zu Ehrenden mit einer Version eines Schinkel – Gedichtes zu Tränen.

Auch Holger Benkel, der den Preis vor zwei Jahren erhielt, würdigte in einer Laudatio seinen Nachfolger.

## 7. Landesliteraturtage in Osterburg 1998

*Die Osterburger waren sich einig, dies sollte keine einmalige Sache gewesen sein. Die Anregung für Jung und Alt, wieder öfter mal „zum Buch zu greifen“ hat die Stadt Osterburg veranlasst, eine Form zu finden, Literaturtage in einem kleineren Rahmen auch in Zukunft durchzuführen.*

*Befürchtungen über mangelndes Interesse gab es kaum. Die Landesliteraturtage mit den 75 Veranstaltungen innerhalb von 4 Tagen wurden besser angenommen als erhofft. Viel Lob gab es von allen Seiten der Autoren und der zahlreichen Besucher.*

*Die gute Atmosphäre in und um Osterburg empfanden die insgesamt 61 Autoren als sehr positiv und sympathisch. So sagten einige Autoren, sie würden gerne wieder kommen.*

*Gesagt, getan ein Jahr später waren die „1. Osterburger Literaturtage“ geboren. Tatsächlich waren einige Autoren wieder mit dabei.*

## *Beteiligte Autoren*

<i>Andrè Schinkel</i>	<i>Holm Meyer</i>
<i>Andrea Jennert</i>	<i>Ingrid Hahnfeld</i>
<i>Annemarie Norden</i>	<i>Irmgard Rühle</i>
<i>Bernd-Dieter Hüge</i>	<i>Jan Flieger</i>
<i>Bruno Schlüter</i>	<i>Jürgen Jankofsky</i>
<i>Christa Kozik</i>	<i>Karlhans Frank</i>
<i>Christina Seidel</i>	<i>Karlheinz Klimt</i>
<i>Christoph Kuhn</i>	<i>Klaus Seehafer</i>
<i>Detlef Michelers</i>	<i>Konrad Potthoff</i>
<i>Dieter Mucke</i>	<i>Laszlo Csiba</i>
<i>Dirk Bierbaß</i>	<i>Manfred Jendryschik</i>
<i>Dirk Heidicke</i>	<i>Manfred Helmecke</i>
<i>Dorothea Iser</i>	<i>Maria Seidemann</i>
<i>Dr. Dieter Bähitz</i>	<i>Marina Codrut</i>
<i>Dr. Ditte Clemens</i>	<i>Matthias Biskupek</i>
<i>Dr. Kurt Wunsch</i>	<i>Monika Helmecke</i>
<i>Dr. Ralph Wiener</i>	<i>Norbert Eisold</i>
<i>Edeltraud Lautsch-Eisold</i>	<i>Ralf Meyer</i>
<i>Elisabeth Graul</i>	<i>Rainer Bonack</i>
<i>Günter Müller</i>	<i>Reinhard O. Hahn</i>
<i>Günter Saalman</i>	<i>Rita Linke</i>
<i>Günter Ullmann</i>	<i>Rolf Krohn</i>
<i>Hans-Joachim Krenske</i>	<i>Simone Leppert</i>
<i>Hanns H.F. Schmidt</i>	<i>Simone Trieder</i>
<i>Hans-Jürgen Steinmann</i>	<i>Ursula Hörig</i>
<i>Harald Korall</i>	<i>Uwe Saeger</i>
<i>Heidi Hassenmüller</i>	<i>Walter Kempowski</i>
<i>Heinz Kruschel</i>	<i>Wilhelm Bartsch</i>
<i>Henning Pawel</i>	<i>Wolfgang Hilbig</i>
<i>Holger Benke</i>	